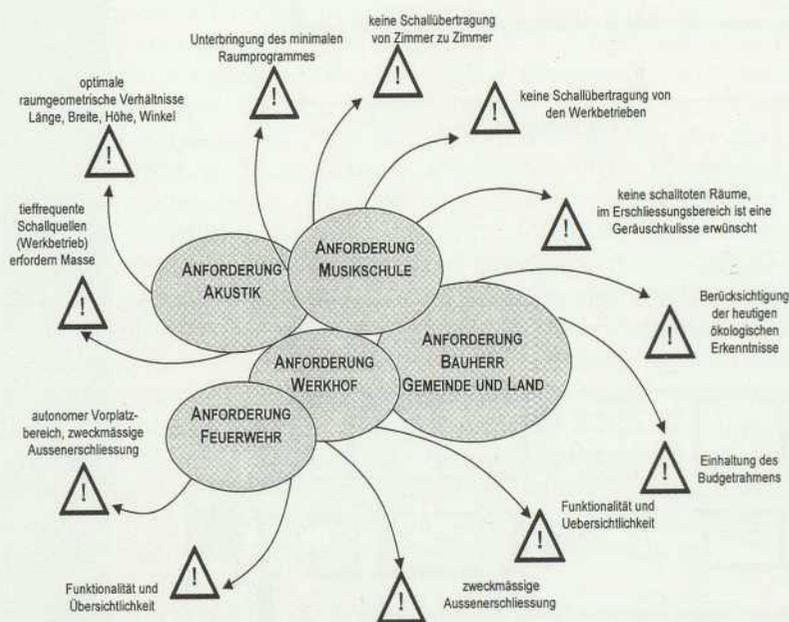


## Bericht des Architekten

Mit der Fertigstellung dieses Gebäudes konnte ein Bauwerk übergeben werden, dass seit der Bedürfnisabklärung im Jahre 1987 verschiedene Entwicklungsphasen und viele Entscheidungsprozesse durchlaufen hat. 10 Jahre Vorbereitungs- und Planungszeit zeigten, dass viele Überlegungen und Abklärungen im Vorfeld erfolgten, bis dann Ende 1997 definitiv alle Nutzer, inklusive der Liechtensteinischen Landesschule, bekannt waren und mit dem Bau begonnen werden konnte.



Akustische Vorgaben waren ein entscheidender Faktor in der Projektierung und Ausführung. Mit diesen und anderen wichtigen Anforderungen an das Objekt, war der Rucksack für den Architekten geschnürt. Dies war einerseits Halt gegen überschäumende Fantasie,

andererseits ein enges und straffes Korsett. Treu dem Grundsatz "form follows function" sind wir der Meinung, dass der schmale Pfad zwischen Formalismus und Funktion, welche beide gebührend zu berücksichtigen sind, Garant für eine bleibende, gute Form ist.

### Konzeption

Der Ost/West gerichtete, fast 100 Meter lange, dreigeschossige Baukörper, bildet zusammen mit den nordseitigen Bauten der Presta AG den östlichen, ortsbaulichen Eingang zu der Gemeinde Eschen. Die günstige Lage zwischen den Ortsteilen Eschen und Nendeln ermöglichte eine optimale infrastrukturelle Anbindung. Die bestehende Bushaltestelle liegt unmittelbar am Haupterschliessungsbereich des Gebäudes. Wichtige Zonen für die Feuerwehr wie Vorplatz, Zu- und Wegfahrt wurden so angelegt, dass Störungen durch andere Nutzer bzw. Besucher ausgeschlossen werden konnten. Das Gebäude ist konstruktiv auf ein Achsmass von 5 Meter aufgebaut. Die Lastabtragung erfolgt über Stützen und Wände auf Pfählungspakete in das Erdreich.

**Feuerwehr:** Der sechsteilige Hallenbereich für die Einsatzfahrzeuge und die rückwärtigen Werkstatt- und Reinigungs- bzw. Materialaufbereitungsräume (Atemschutz und Retablierraum) sind ergonomisch im Erdgeschoss angeordnet. Der Vorplatz für die Feuerwehr ist so angelegt, dass dieser ausschliesslich für Feuerwehreinsätze und deren Übungen genutzt werden kann. Die Haupterschliessung der Räume erfolgt über den gemeinsam mit der Musikschule genutzten Haupteingang und über den Hallenbereich bzw. rückwärtigen Anfahrtsbereich. Der Pikettraum oder Vereinsraum mit integrierter Küche und WC-Anlagen, ist über das Foyer mit einer internen Treppe erschlossen. Die rückwärtigen Lager- und Archivräume im 1. Obergeschoss sind über den Mehrzweckraum bzw. über die Fahrzeughalle (mit Hubstapler) zugänglich.

**Mehrzweckraum:** Der gemeinsam mit der Feuerwehr genutzte Mehrzweckraum im 1. Obergeschoss bietet Platz für 100 Personen und ist für verschiedene Anlässe wie Schulungen, Vorträge, Veranstaltungen und kleinere Kongresse konzipiert.